

Universitätskurs

Natur der Philosophischen Tätigkeit



Universitätskurs

Natur der Philosophischen Tätigkeit

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/geisteswissenschaften/universitatskurs/natur-philosophischen-tatigkeit

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 28

06

Qualifizierung

Seite 36

01

Präsentation

Der Philosoph, der Wissen in den Unterricht der Sekundarstufe einbringen will, kann sich nicht damit zufrieden geben, die Inhalte des Lehrplans zu beherrschen. Er muss auch in der Lage sein, das Thema so zu vermitteln, dass es interessant und zugänglich ist. Dieses Programm vermittelt Ihnen einen für Lehrer konzipierten praktischen Ansatz mit einem didaktischen und Fortbildungsziel.





“

*Ein Universitätskurs über das Wesen
der philosophischen Tätigkeit, der
für Lehrkräfte konzipiert wurde"*

Dieses Programm nähert sich der Philosophie unter einem globalen Aspekt, ist aber gleichzeitig völlig zugänglich und richtet sich speziell an die Lehrkraft. Die Studenten können davon ausgehen, dass sie am Ende über eine gründliche Kenntnis der grundlegendsten philosophischen Themen verfügen, von den rein theoretischen und metaphysischen bis hin zu den praktischen und aktiven Aspekten des menschlichen Seins.

Auf dem heutigen Arbeitsmarkt sind Fachleute aus anderen Bereichen, die ihre Weiterbildung mit Programmen in Gedanken und Anthropologie ergänzen, hoch geschätzt und gesucht. Die Fähigkeit des Philosophen, die Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten, wie die Angelsachsen sagen würden, Outside the Box, ist ein grundlegender Vorteil für die Arbeitswelt.

Auf persönlicher Ebene hilft die Philosophie, die Dinge, wie der große Spinoza sagte, Sub Specie Aeternitatis zu sehen, d. h. durch das Prisma der Ewigkeit, in dem Bewusstsein, dass im großen Kontext der Welt und des Universums die Handlungen sowohl wichtig als auch unwichtig sind.

Die Rolle der Philosophie als tröstende Disziplin angesichts der Übel und des Unglücks dieser Welt war schon immer von grundlegender Bedeutung und darüber hinaus erlaubt sie uns, unsere Natur, unser Handeln, unsere Moral, unser Wesen besser zu verstehen. Kurz gesagt, die Philosophie hilft uns, als Menschen zu wachsen, als Individuen zu reifen, verantwortungsvollere Bürger zu sein und unsere Leistung bei der Arbeit zu verbessern.

In dieser Fortbildung haben Sie die Möglichkeit, die wichtigsten Entwicklungen der Philosophie auf den Unterricht anzuwenden. In einem sehr umfassenden, aber sehr spezifischen Lehrplan erwerben Sie das Wissen und die Routine, die Sie für das Unterrichten dieses Themas oder für seine Anwendung in anderen Bereichen Ihres Lebens benötigen. Eine Gelegenheit, die Ihrem Lebenslauf einen enormen Mehrwert verleiht.

Dieser **Universitätskurs in Natur der Philosophischen Tätigkeit** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ◆ Neueste Technologie in der E-Learning-Software
- ◆ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ◆ Entwicklung von Fallstudien, die von berufstätigen Experten vorgestellt werden
- ◆ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ◆ Der Unterricht wird durch Telepraktika unterstützt
- ◆ Systeme zur ständigen Aktualisierung und Überarbeitung
- ◆ Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- ◆ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ◆ Hilfsgruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ◆ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ◆ Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ◆ Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die ständig verfügbar sind, auch nach dem Universitätskurs



Die Analyse sozialer Werte wie Freiheit, Gleichheit, die Tugenden der verschiedenen politischen Regime oder das Ideal der Gerechtigkeit in einer tiefen und didaktischen Analyse"

“ *Eine vollständige und gut entwickelte Weiterbildung, die Sie in die Lage versetzt, das Wissen über diesen Zweig der Philosophie in Ihren Unterricht einzubeziehen*”

Das Dozententeam von TECH besteht aus Fachleuten der Philosophie, aktiven Spezialisten. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir Ihnen das angestrebte Weiterbildungsziel bieten. Ein multidisziplinäres Team von qualifizierten und erfahrenen Fachleuten, die die theoretischen Kenntnisse auf effiziente Weise vermitteln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung in den Dienst des Universitätskurses stellen: eine der besonderen Qualitäten dieser Weiterbildung.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Wirksamkeit unseres methodischen Konzepts ergänzt. Er wurde von einem multidisziplinären Team von E-Learning-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. So können Sie mit einer Reihe multimedialer, komfortabler und vielseitiger Hilfsmittel lernen, die Ihnen die nötige Handlungsfähigkeit in Ihrer Weiterbildung geben.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen: ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, nutzt TECH die Telepraxis: Mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und dem Learning from an Expert können Sie sich das Wissen so aneignen, als wären Sie in dem Moment mit dem Szenario konfrontiert, das Sie gerade lernen. Ein Konzept, das es Ihnen ermöglichen wird, das Gelernte auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu fixieren.

Lernen Sie in nur wenigen Monaten die Grundlagen der Philosophie und wie Sie sie Ihren Studenten mit garantiertem Erfolg vermitteln können.

Ein Programm, das sich auf das PBL-System stützt, bei dem Sie anhand von realen Fällen und praktischen Annahmen durch Erfahrung lernen.



02 Ziele

Ziel dieses Universitätskurses ist es, den Lehrkräften für Philosophie in der Sekundarstufe das nötige Rüstzeug an die Hand zu geben, um ihr Fach zu einem Erfolg zu machen, was die Ergebnisse angeht. Ein Ziel, das Sie in nur sechs Wochen mit den neuesten Erkenntnissen in der Lehre, mit einem Universitätskurs von hoher Intensität und Präzision erreichen können.



“

Dieses Programm ermöglicht es Ihnen, Ihr Wissen über die Natur der philosophischen Tätigkeit mit Hilfe der neuesten Bildungstechnologie zu aktualisieren, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung beizutragen"

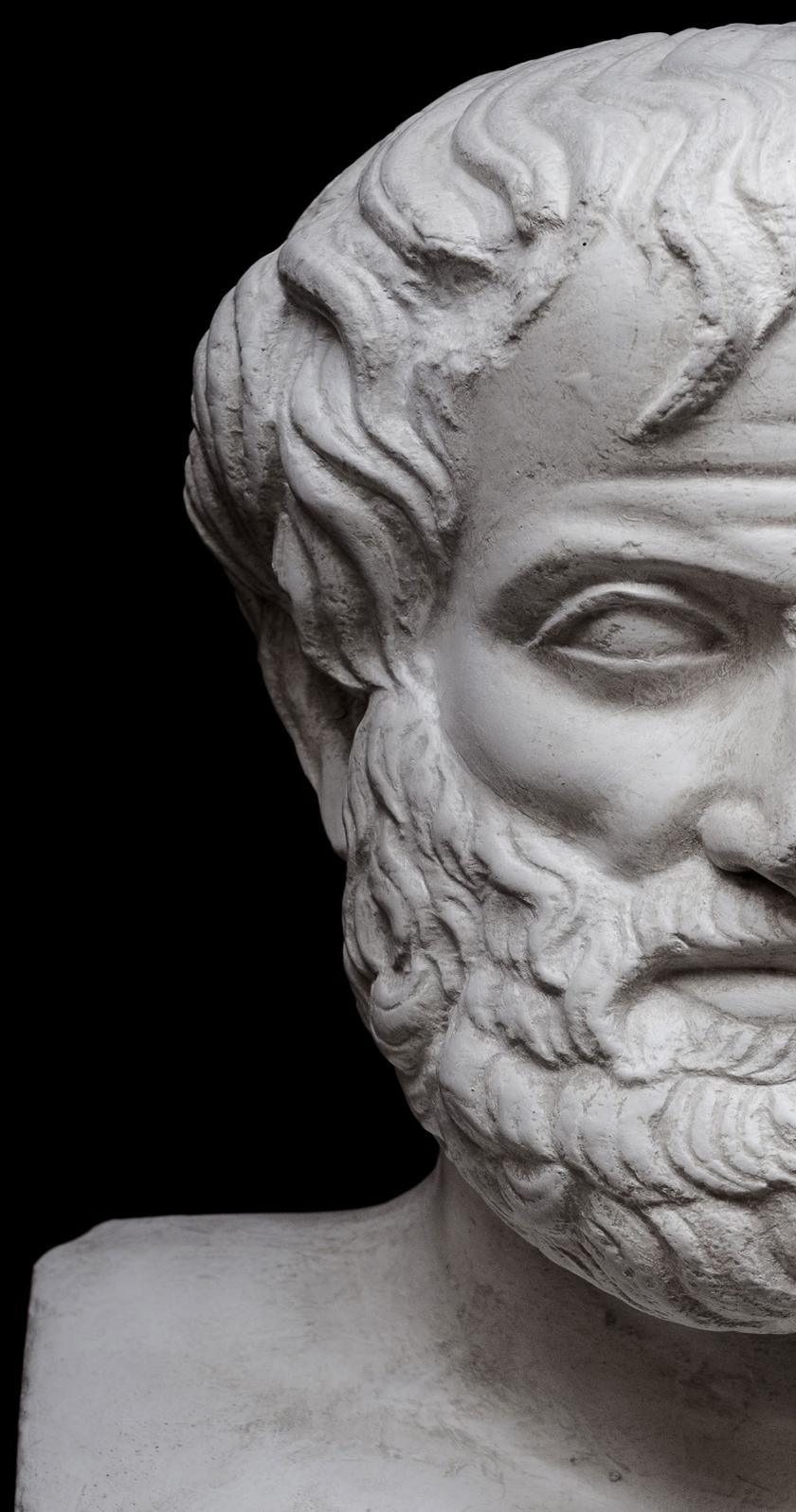


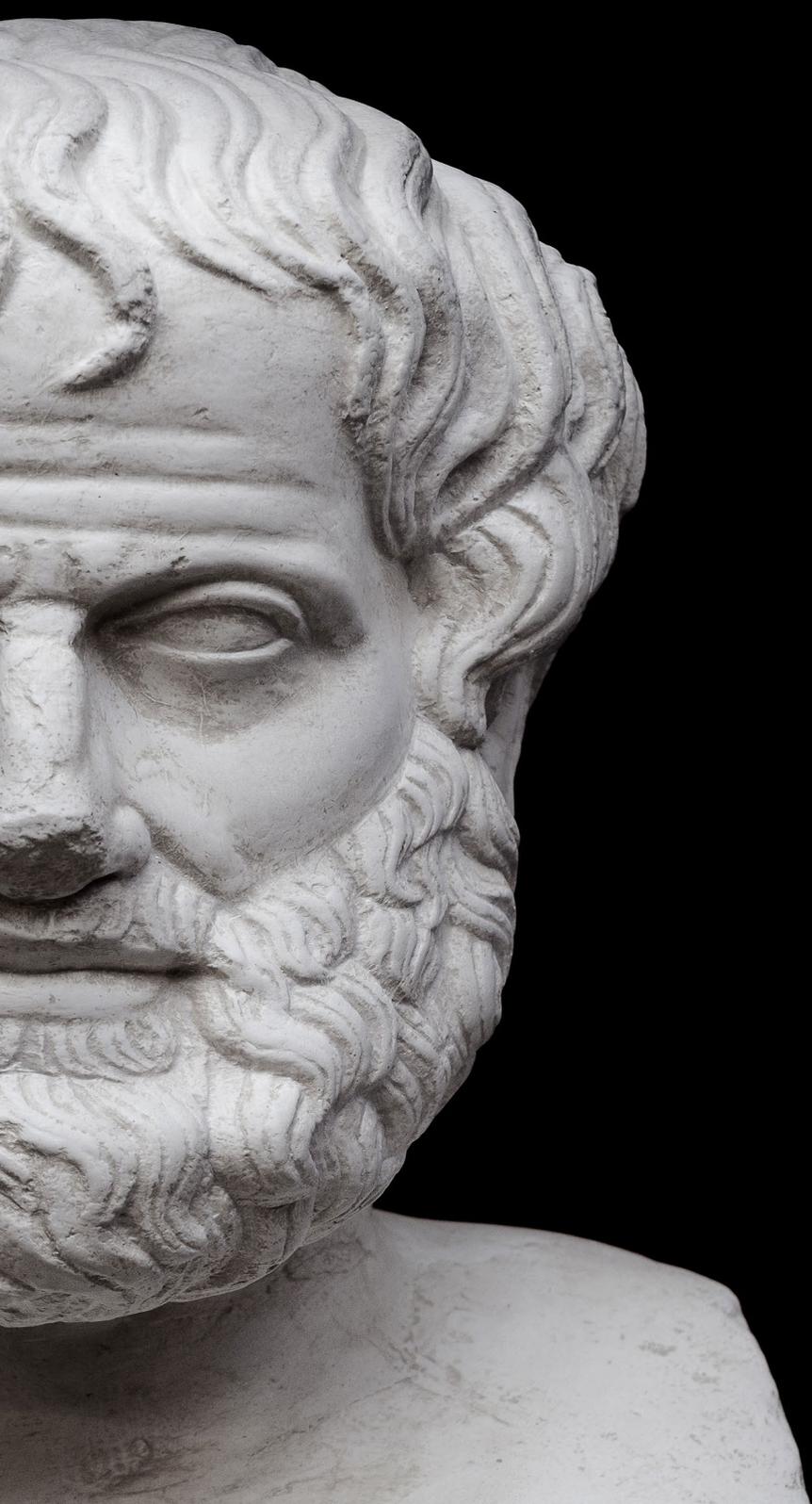
Allgemeine Ziele

- ◆ Erlangen von fortgeschrittenen Fähigkeiten zur Einleitung und Vertiefung von Forschungen in den verschiedenen Zweigen der Philosophie, je nach der vom Studenten gewählten Spezialisierung
- ◆ Entwickeln eines hohen Maßes an Reflexions- und Kritikfähigkeit in Bezug auf philosophische Fragen und Themen, sowohl aus historischer als auch aus systematischer Sicht, um den Studenten ein klares Verständnis der Themen zu vermitteln, die im aktuellen Denken noch aktuell sind, was auch für ihre eigene Forschung nützlich sein wird
- ◆ Beherrschen der methodischen Grundlagen und Kenntnisse, die die Integration verschiedener philosophischer Kenntnisse in einem persönlichen Arbeitsprojekt ermöglichen
- ◆ Beherrschen der Interdisziplinarität als grundlegendes Element der philosophischen Reflexion in ihrer unverzichtbaren Offenheit gegenüber anderen Kultur- und Wissensbereichen und in der Entwicklung eines reflektierten Verständnisses der begrifflichen Grundlagen dieser anderen Bereiche



Machen Sie den Schritt und informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen in der Natur der philosophischen Tätigkeit"





Spezifische Ziele

- ◆ Bereitstellen der notwendigen Instrumente, um eine autonome und reflektierte philosophische Praxis auszuüben
- ◆ Vermitteln der notwendigen Analyse- und Urteils Kompetenzen, um im Alltag und am Arbeitsplatz reflektierend tätig sein zu können
- ◆ Vermitteln der notwendigen Konzepte, um die Art und Weise zu bewerten, in der das Verstehen eine entscheidende Rolle in unserem Leben spielt
- ◆ Erklären des logischen Hintergrunds der Rationalität und der grundlegenden Mechanismen unserer sozialen Praktiken
- ◆ Bereitstellen des notwendigen Rüstzeugs, um unser Selbstverständnis zu überprüfen und Kritik an unserer Sichtweise der Realität zu üben
- ◆ Bereitstellen der notwendigen Mittel, um die erkenntnistheoretischen Mechanismen zu untersuchen, die die Konstruktion unseres Denkens über die Realität bedingen
- ◆ Vermitteln der Konzepte und Kriterien, die für eine kritische Analyse unserer sozialen Repräsentationen erforderlich sind
- ◆ Fördern der Fähigkeiten der Studenten, rationale Bewertungen und Urteile im Dienste des Wachstums und der Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Gemeinschaft vorzunehmen
- ◆ Verdeutlichen der Notwendigkeit, die Praxis des Diskurses und des kritischen Denkens bei denjenigen aufzubauen und zu verbreiten, die sich in den Bereich der verantwortlichen Bürgerschaft begeben
- ◆ Vermitteln der wesentlichen Elemente des Urteilsvermögens, damit die Schüler das Verständnis der Realität und ihren Platz in der Gemeinschaft als entscheidenden Faktor für die geistige und körperliche Gesundheit der Menschen schätzen

03

Kursleitung

Der Universitätskurs in Natur der Philosophischen Tätigkeit wurde von einer Gruppe von Experten auf diesem Gebiet mit langjähriger Lehr- und Forschungserfahrung entworfen und entwickelt. Durch ihre Betreuung wird dieser Universitätskurs zu einer großartigen Lernerfahrung. Mit absoluter Garantie für Qualität.



STRENGT

YOU

“

Die qualifiziertesten Lehrer auf dem Gebiet der Philosophie werden Ihre Dozenten in diesem Universitätskurs sein. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Erfahrungen der Besten zu profitieren"

Internationaler Gastdirektor

Dr. Alexander Carter ist Philosoph und war akademischer Direktor für Philosophie und interdisziplinäre Studien am Institut für Fortbildung der Universität von Cambridge. Als Spezialist für Ethik und Kreativitätstheorie hat er mehrere Modelle für die Lehre in diesen Bereichen entwickelt. Er hat auch Forschungsprogramme für Studierende am Institut betreut und ist Fellow des Fitzwilliam College, wo er an der Entwicklung von Lehrplänen für Philosophie mitgewirkt hat. Zu seinen Hauptinteressen gehören die Philosophie von Wittgenstein, die Theologie von Simone Weil und die Erkenntnistheorie des Humors.

Im Laufe seiner Karriere hat er in renommierten Institutionen gearbeitet, wo er seine Forschungserfahrung mit neuen pädagogischen Methoden kombiniert hat. Sein Ansatz wurde an der Universität von Essex entwickelt, wo er seine Fähigkeit verfeinert hat, Menschen durch philosophische Dilemmas zu führen und kritisches und kreatives Denken zu fördern. Seit mehr als einem Jahrzehnt ermutigt er Erwachsene aller Altersgruppen zum Lesen, wobei er stets den Wert der philosophischen Reflexion im Alltag fördert.

International ist Dr. Alexander Carter für seine einzigartige Perspektive auf die Philosophie bekannt, die auf der Idee des „ernsten Spiels“ basiert, in dem er die Beziehung zwischen Humor und kreativer Praxis untersucht. Darüber hinaus hat seine Fähigkeit, Debatten und Dialoge anzuregen, das Denken und Handeln von Philosophen und Geisteswissenschaftlern verändert. Sein Dokortitel in Philosophie hat auch seinen Aktivismus für die Philosophie gefestigt.

Darüber hinaus hat er über Freiheit und Fatalismus in Wittgensteins Werk geforscht und an der Schnittstelle von Humor und Kreativität gearbeitet. Er hat mehrere wissenschaftliche Artikel veröffentlicht und ist weiterhin eine einflussreiche Stimme in der zeitgenössischen Philosophie, die neue Perspektiven in aktuelle Debatten einbringt.



Dr. Carter, Alexander

- Direktor für Philosophie und interdisziplinäre Studien an der Universität von Cambridge, UK
- Promotion in Philosophie an der Universität von Essex, UK
- Masterstudiengang in Philosophie und Altertumskunde an der Universität von Wales, Swansea, und Philosophie an der Universität von Bristol
- PGCHE - Lehren und Lernen in der Hochschulbildung von der Universität von Cambridge

“

*Dank TECH werden Sie mit
den besten Fachleuten der
Welt lernen können”*

Leitung



Dr. Agüero, Gustavo A.

- Promotion in Philosophie, Nationale Universität von Córdoba, Argentinien
- Professor des Lehrstuhls Einführung in das philosophische Denken, Fakultät für Sprachen, UNC
- Leitung der Forschungsgruppe GRASP 08 zur Philosophie der Sprache, des Geistes und der Bildung. Sekretariat für Wissenschaft und Technologie, UNC
- Direktor der Forschungsgruppe für Rechtsphilosophie, Nationale Universität von San Luis



04

Struktur und Inhalt

Der Lehrplan des Universitätskurses wurde so gestaltet, dass er nach und nach alle wesentlichen Themen des Faches abdeckt: von der Kenntnis der theoretischen Philosophie bis hin zum aktuellsten Teil. Ein Überblick über politische und gedankliche Modelle und ihre Anwendung in der gesellschaftlichen Debatte. Ein vollständiger Ansatz, der ganz auf die Anwendung in der Praxis ausgerichtet ist.



philosophy.

“

Fügen Sie eine hochspezialisierte Weiterbildung in diesem Zweig der Philosophie Ihrem Lebenslauf hinzu und nehmen Sie eine Spitzenposition im Bildungswesen ein"

Modul 1. Die Natur der philosophischen Tätigkeit

- 1.1. Philosophie als Tätigkeit
 - 1.1.1. Nachdenken und Unvermeidlichkeit
 - 1.1.1.1. Das Denken und das tägliche Leben
 - 1.1.1.2. Tun ohne zu denken
 - 1.1.2. Philosophie und Gemeinschaft
 - 1.1.2.1. Warum ist das Gespräch notwendig?
 - 1.1.3. Die ewigen Diskussionen
 - 1.1.3.1. Gibt es einen Fortschritt im Denken?
 - 1.3.1.1. Die Antike: Sokrates und die anderen
 - 1.3.1.2. Die Neuzeit: Descartes, Kant und wir
 - 1.3.1.3. Die Gegenwart: Wer sagt was?
 - 1.1.4. Themen von heute
 - 1.1.4.1. Philosophie in der Schule
 - 1.1.4.1.1. Philosophie mit Kindern?
 - 1.1.4.2. Philosophie außerhalb der Schule
 - 1.1.4.2.1. Wege zur Förderung der Reflexion
 - 1.1.4.3. Philosophie ohne Schule
 - 1.1.4.3.1. Dialog und Freundschaft
 - 1.1.5. Interesse und Reflexion
 - 1.1.5.1. Gibt es eine Ablehnung der Philosophie?
 - 1.1.5.1.1. Die Philosophie langweilig machen
 - 1.1.5.1.2. Leben vs. über das Leben reden
 - 1.1.5.2. Was erzeugt Interesse?
 - 1.1.5.2.1. Kann Interesse erzeugt werden?
 - 1.1.5.2.2. Verständnis und Notwendigkeit von Interesse
 - 1.1.6. Wozu dient die Philosophie?
 - 1.1.6.1. Was wir alle suchen
 - 1.1.6.1.1. Glück
 - 1.1.6.1.2. Geistige Ausgeglichenheit
 - 1.1.6.2. Was wir alle wissen
 - 1.1.6.2.1. Mittel und Zweck



- 1.1.7. Ist eine Vorbereitung auf die philosophische Tätigkeit notwendig?
 - 1.1.7.1. Die Bedingungen, die die Philosophie stellt?
 - 1.1.7.2. Wer darf Philosophie betreiben und wer nicht?
- 1.1.8. Philosophie und Leben
 - 1.1.8.1. Leben mit und ohne Reflexion
 - 1.1.8.2. Langeweile und Stillstand
 - 1.1.8.3. Sein oder nicht sein?
- 1.1.9. Philosophie und Tod
 - 1.1.9.1. Man selbst sein und nicht sein
 - 1.1.9.1.1. Was ist Leben und Sterben in der Philosophie?
 - 1.1.9.1.2. Warum die Angst vor Veränderung?
 - 1.1.9.2. Der Platz für den Ausdruck
 - 1.1.9.2.1. Mittelmäßigkeit
- 1.2. Die Notwendigkeit der Philosophie
 - 1.2.1. Die sokratische Haltung
 - 1.2.1.1. Dialog und Maieutik
 - 1.2.1.2. Unbeantwortete Fragen
 - 1.2.1.2.1. Offenheit und Dogmatismus
 - 1.2.2. Die Formen der Schöpfung
 - 1.2.2.1. Schöpferisches Leben
 - 1.2.3. Theorie und Praxis eines reflektierten Lebens
 - 1.2.3.1. Urteilen, was richtig ist?
 - 1.2.3.1.1. Intellektuelle Tugend
 - 1.2.3.2. Tun, was richtig ist?
 - 1.2.3.2.1. Vorsicht
 - 1.2.4. Das Leben des Wanderers
 - 1.2.4.1. Das Bild des einzigen Weges
 - 1.2.4.2. Der Weg wird durch Gehen gemacht
 - 1.2.4.3. Der Weg der Bedeutungslosigkeit
 - 1.2.5. Die Grenzen des Denkens
 - 1.2.5.1. Die Stille und das Wort
 - 1.2.5.1.1. Die Suche nach Sicherheit
 - 1.2.5.1.2. Die Ungewissheit als Bedingung
 - 1.2.5.2. Glaube und Meinung
- 1.2.6. Reflexion und Suche
 - 1.2.6.1. Eudemonia: Korrektheit
 - 1.2.6.2. Hedonismus: Vergnügen
- 1.2.7. Mittel und Zweck
 - 1.2.7.1. Die Versprechen des Kapitalismus
 - 1.2.7.2. Die Illusionen des Kommunismus
- 1.2.8. Tugend und Wahrheit
 - 1.2.8.1. Platon und das christliche Denken
 - 1.2.8.2. Aristoteles und die Verwirklichung
- 1.2.9. Ausdruck und Mittelmäßigkeit
 - 1.2.9.1. Das Bedürfnis nach Ausdruck
 - 1.2.9.2. Leben ohne Ausdruck
- 1.2.10. Kunst und Wissenschaft ohne Philosophie
 - 1.2.10.1. Nicht-künstlerisches Schaffen
 - 1.2.10.2. Wissen ohne Wissenschaft
- 1.3. Eine Person sein
 - 1.3.1. In die Sprache eingehen
 - 1.3.1.1. Mensch sein und menschliche Person
 - 1.3.1.2. Zweite Natur
 - 1.3.1.3. Die Konstitution der Person
 - 1.3.2. Der Einzelne und die Gemeinschaft
 - 1.3.2.1. Kultur und Bedeutung
 - 1.3.2.2. Die Gesellschaft als die Summe der Individuen
 - 1.3.2.3. Person als soziales Produkt
 - 1.3.3. Person und Körper
 - 1.3.3.1. Körper vs. einen Körper haben
 - 1.3.3.2. Der Geist in der Maschine
 - 1.3.3.3. Körper und Geist
 - 1.3.3.3.1. Materialistischer Monismus
 - 1.3.3.3.2. Substanzieller Dualismus

- 1.3.4. Der Geist und die Welt
 - 1.3.4.1. Die Realität der physischen Welt
 - 1.3.4.2. Arten des Geistes
 - 1.3.4.2.1. Geist und Bewusstsein
 - 1.3.4.2.2. Tierischer Geist
 - 1.3.4.2.3. Selbstbewusster Geist
 - 1.3.4.3. Wo befindet sich der Verstand?
 - 1.3.4.3.1. Desorientierende Fragen
 - 1.3.4.3.2. Leitende Fragen
 - 1.3.4.4. Das Netz des Lebens
- 1.3.5. Bedeutung
 - 1.3.5.1. Sprache und Bedeutung
 - 1.3.5.1.1. Zwei Theorien der Bedeutung
 - 1.3.5.1.2. Platonismus und Verständnis
 - 1.3.5.2. Die Bedeutungsfabrik
 - 1.3.5.3. Soziale Praktiken
 - 1.3.5.3.1. Der Hintergrund des Verständnisses
 - 1.3.5.3.2. Vernunft und Wahnsinn. Genie und Delirium
 - 1.3.5.4. Norm und Sanktion
- 1.3.6. Linguistische Gemeinschaft
 - 1.3.6.1. Urteil
 - 1.3.6.2. Kriterium
 - 1.3.6.2.1. Existenz
 - 1.3.6.2.2. Identität
- 1.3.7. Konzept
 - 1.3.7.1. Konzept und Praxis
 - 1.3.7.2. Konzepte haben und Überzeugungen haben
 - 1.3.7.3. Lernen
- 1.3.8. Verständnis und Wissen
 - 1.3.8.1. Aneignung von Konzepten
 - 1.3.8.2. Autonomie
 - 1.3.8.3. Umgestaltung und Selbsterkenntnis
- 1.3.9. Kultur: die Welt des Sinns
 - 1.3.9.1. Das Netz der Bedeutungen
 - 1.3.9.2. Marginalität
- 1.3.10. Kulturelle Vielfalt und Verständnis
 - 1.3.10.1. Wie denken andere über die Welt?
 - 1.3.10.2. Wie beeinflussen uns die Gedanken der anderen?
- 1.4. Menschliches Handeln
 - 1.4.1. Rationale und nicht-rationale Tiere
 - 1.4.1.1. Rationalität und Institution
 - 1.4.1.2. Denken und Handeln
 - 1.4.1.3. Verantwortungsvolle Entscheidungsfindung
 - 1.4.2. Verantwortung und Verantwortungslosigkeit
 - 1.4.2.1. Gründe geben und erfragen
 - 1.4.2.1.1. Verpflichtungen
 - 1.4.2.1.2. Berechtigungen
 - 1.4.3. Freier Wille
 - 1.4.3.1. Negative Freiheit
 - 1.4.3.2. Positive Freiheit
 - 1.4.3.3. Rechtfertigung des Handelns
 - 1.4.4. Wissen und Gründe
 - 1.4.4.1. Wissen und Verstehen
 - 1.4.5. Theorie und Wahrheit
 - 1.4.5.1. Wahrer Glaube
 - 1.4.5.1.1. Korrespondenz
 - 1.4.5.1.2. Kohärenz
 - 1.4.5.1.3. Pragmatismus
 - 1.4.5.2. Gerechtfertigter Glaube
 - 1.4.5.3. Gründe geben
 - 1.4.5.4. Gründe für eine Handlung
 - 1.4.6. Gemeinschaft und Gespräch
 - 1.4.6.1. Meinungen äußern
 - 1.4.6.2. Meinungen interpretieren

- 1.4.7. Pluralismus und Relativismus
 - 1.4.7.1. Die Vielfalt der Perspektiven
 - 1.4.7.2. Meinungskonflikte und Demokratie
 - 1.4.7.3. Das Gewicht der Gründe
 - 1.4.7.3.1. Gute Gründe
 - 1.4.7.3.2. Falsche Argumente
- 1.4.8. Ethische Werte
 - 1.4.8.1. Moralische und unmoralische Wesen
 - 1.4.8.1.1. Moralische Verpflichtung
 - 1.4.8.1.2. Unmoral
 - 1.4.8.2. Die Objektivität der Moral
 - 1.4.8.3. Rechtfertigung moralischer Urteile
- 1.4.9. Aktion und Verantwortung
- 1.4.10. Gedanke, Einzelperson und Gemeinschaft
- 1.5. Sprache und Realität
 - 1.5.1. Individuum und Gemeinschaft
 - 1.5.2. Individuum und Person: das Natürliche
 - 1.5.2.1. Bedingungen für das Denken
 - 1.5.2.2. Bedingungen für das Handeln
 - 1.5.2.3. Bedingungen für das Wahrnehmen
 - 1.5.3. Gemeinschaft und Person: das Soziale
 - 1.5.4. Das Huhn, das Ei und die Regel
 - 1.5.4.1. Der Gesellschaftsvertrag
 - 1.5.4.1.1. Der Krieg aller, gegen alle
 - 1.5.4.1.2. Die Vorteile des Gemeinschaftslebens
 - 1.5.4.2. Konvergenz
 - 1.5.4.2.1. Vom Muster zur Norm
 - 1.5.4.2.2. Die Suche nach Gemeinschaft
 - 1.5.5. Der Inhalt der Gedanken
 - 1.5.6. Lernen zu urteilen
 - 1.5.6.1. Lernen zu denken
 - 1.5.6.2. Lernen zu sehen
- 1.5.7. Verständnis und Bildung
 - 1.5.7.1. Änderung der Gewohnheiten
 - 1.5.7.2. Süchte
- 1.5.8. Die Realität und was wir urteilen
- 1.5.9. Was wir verstehen können
 - 1.5.9.1. Was wir sagen
 - 1.5.9.2. Was wir lesen
 - 1.5.9.3. Was wir hören
- 1.5.10. Jugend und Alter
 - 1.5.10.1. Sklaverei
 - 1.5.10.2. Autonomie
 - 1.5.10.2.1. Familientraditionen
 - 1.5.10.2.2. Aufmüpfigkeit
 - 1.5.10.2.3. Rockkultur
 - 1.5.10.3. Der Ausstieg aus der Höhle
- 1.6. Gedanke und Wirklichkeit
 - 1.6.1. Glaube und Wunsch
 - 1.6.1.1. Dogmatismus und Vorurteile
 - 1.6.1.1.1. Glauben und Gläubigkeit
 - 1.6.1.1.2. Fanatismus
 - 1.6.1.1.3. Obskurantismus
 - 1.6.1.2. Offenheit und Entblößung
 - 1.6.2. Was wir tun und was passiert
 - 1.6.2.1. Wofür sind wir verantwortlich?
 - 1.6.3. Erziehen und erzogen werden
 - 1.6.3.1. Schule und Universität
 - 1.6.3.2. Selbstwahrnehmung und Bildung
 - 1.6.4. Denken und Verwandeln der Realität
 - 1.6.4.1. Erleuchtete
 - 1.6.4.2. Anhänger
 - 1.6.4.3. Die Suche nach dem Sinn: gute Geschichten

- 1.6.5. Die Last der Realität
 - 1.6.5.1. Die Suche nach Sinn
 - 1.6.5.1.1. Offensichtliche Hypothesen: Es war der Butler
 - 1.6.5.1.2. Weit hergeholte Hypothesen: die Entführung
 - 1.6.5.1.3. Vernünftige Hypothesen: nichts ist ausgeschlossen
 - 1.6.5.2. Philosophie und Entzauberung
- 1.6.6. Philosophie als Skepsis
 - 1.6.6.1. Philosophischer und dogmatischer Skeptizismus
- 1.6.7. Wissenschaft und Skepsis
 - 1.6.7.1. Die Suche nach der Wahrheit
 - 1.6.7.1.1. Wissenschaft und Effizienz
 - 1.6.7.1.2. Theorien und noch mehr Theorien
 - 1.6.7.1.3. Das Ende der Wissenschaft
 - 1.6.7.2. Wahrheit ohne Wissen
 - 1.6.7.3. Erfahrung und Rechtfertigung
- 1.6.8. Wissen ohne Dogmen
 - 1.6.8.1. Der Zweck des Wissens
 - 1.6.8.2. Wissen und Schöpfung
- 1.6.9. Denken und Konstruktion
 - 1.6.9.1. Entdeckung und Kreation
 - 1.6.9.2. Welten erschaffen
 - 1.6.9.2.1. Welten und Wahrheit
 - 1.6.9.2.2. Schöpfung und Verständnis
- 1.6.10. Leben mit und ohne Überzeugungen
 - 1.6.10.1. Ängste, Glaubenssätze und Dogmen
 - 1.6.10.2. Der gesunde Menschenverstand
- 1.7. Philosophie und Gemeinschaft
 - 1.7.1. Mit Anderen denken
 - 1.7.1.1. Das Bedürfnis nach dem Anderen
 - 1.7.1.2. Was bin ich und was sind wir?
 - 1.7.2. Soziale Repräsentationen
 - 1.7.2.1. Gemeinschaftliches Denken
 - 1.7.2.2. Das soziale Netzwerk
 - 1.7.3. Denken in der Praxis
 - 1.7.3.1. Denken durch Handeln
 - 1.7.3.2. Lernen durch Handeln
 - 1.7.3.3. Beobachtung und Selbstbeobachtung
 - 1.7.4. Philosophie als kritisches Denken
 - 1.7.4.1. Kritischer Diskurs
 - 1.7.4.2. Die Möglichkeit des Gesprächs
 - 1.7.5. Gemeinschaft bilden
 - 1.7.5.1. Aufbau einer Gemeinschaft
 - 1.7.5.2. Erziehung zu Werten
 - 1.7.5.3. Zur Konversation erziehen
 - 1.7.6. Die Anerkennung des Anderen
 - 1.7.6.1. Der Andere und der Unterschied
 - 1.7.6.2. Akzeptanz und Ablehnung
 - 1.7.7. Das Recht zu denken
 - 1.7.7.1. Der Wert der Sprache
 - 1.7.7.2. Der Platz des Denkens
 - 1.7.7.3. Die Verantwortung des Lehrers
 - 1.7.8. Logik und Rhetorik
 - 1.7.8.1. Denken und Reden: Aufrichtigkeit
 - 1.7.8.2. Denken und Publikum
 - 1.7.9. Philosophie und Kommunikation
 - 1.7.9.1. Das Sprechen zu einem anderen
 - 1.7.9.2. Lernen zu sagen
 - 1.7.9.3. Leere Worte
- 1.8. Philosophie und Werte
 - 1.8.1. Rationalität und Bewertung
 - 1.8.1.1. Die Notwendigkeit zu bewerten
 - 1.8.1.2. Rationalität und Wert
 - 1.8.2. Werturteile in Ethik und Ästhetik
 - 1.8.2.1. Wahrheit und Rechtfertigung
 - 1.8.2.2. Glaube, Bewertung und Handlung

- 1.8.3. Wertorientierte Konzepte
 - 1.8.3.1. Dichte Konzepte
 - 1.8.3.2. Milde Konzepte
- 1.8.4. Beschreibung und Verschreibung
 - 1.8.4.1. Beschreibung
 - 1.8.4.2. Verschreibung
- 1.8.5. Moral und die Wissenschaften
 - 1.8.5.1. Werte im Szientismus
 - 1.8.5.2. Der Szientismus und die Wissenschaften
- 1.8.6. Der Status der Werte
 - 1.8.6.1. Realität und Erfahrung
 - 1.8.6.2. Objektivität und Subjektivität
- 1.8.7. Wertorientierter Kognitivismus
 - 1.8.7.1. Erkenntnistheorie des Wertes
 - 1.8.7.2. Wertrelativismus
- 1.8.8. Moralische Skepsis
- 1.8.9. Norm und Sanktion
 - 1.8.9.1. Gibt es eine Gemeinschaft ohne Werte?
 - 1.8.9.2. Gibt es eine Rationalität ohne Werte?
 - 1.8.9.3. Einschluss und Ausschluss
- 1.9. Philosophie und Grundausbildung
 - 1.9.1. Bildung bei Kindern und Erwachsenen
 - 1.9.1.1. Schule und Leben
 - 1.9.2. Bildung für das Leben
 - 1.9.2.1. Bildung als Wissen
 - 1.9.2.2. Emotionale Erziehung
 - 1.9.3. Selbsterkenntnis
 - 1.9.3.1. Der sokratische Geist
 - 1.9.3.2. Der Eintritt und Austritt aus der Höhle
- 1.9.4. Autorität und Autoritarismus
 - 1.9.4.1. Erziehung und Unterdrückung
 - 1.9.4.2. Erziehung und Disziplin
 - 1.9.4.3. Anstrengung und Aufopferung
- 1.9.5. Bildung als Suche nach Verständnis
 - 1.9.5.1. Verständnis und Veränderung
 - 1.9.5.2. Verständnis in der Theorie
 - 1.9.5.3. Verständnis in der Praxis
- 1.9.6. Philosophie als Suche nach Weisheit
 - 1.9.6.1. Philosophie und Offenheit
 - 1.9.6.2. Philosophie und Ausdruck
- 1.9.7. Bildung und Kreativität
 - 1.9.7.1. Die Bedeutung der Schöpfung
 - 1.9.7.2. Realität und Schöpfung
 - 1.9.7.3. Schöpfung und Konstruktion
- 1.9.8. Bildung und Ausdruck
 - 1.9.8.1. Ausdruck und Leere
 - 1.9.8.2. Künstlerischer Ausdruck und Reflexion
- 1.9.9. Philosophie der Bildung
 - 1.9.9.1. Warum bilden wir uns?
 - 1.9.9.2. Wie können wir uns bilden?
- 1.10. Philosophie und Gesundheit
 - 10.1. Verstehen und Gesundheit
 - 1.10.1.1. Das konzeptionelle Heilmittel
 - 1.10.1.2. Der logische Raum der Gesundheit
 - 1.10.2. Bildung und Gesundheit
 - 1.10.2.1. Individuelle und kollektive Gesundheit
 - 1.10.2.2. Arbeiten für die Gesundheit
 - 1.10.2.3. Unverständnis, Dogmatismus und Krankheit
 - 1.10.3. Psychische Gesundheit und körperliche Gesundheit
 - 1.10.3.1. Eine oder mehrere Formen von Krankheit?
 - 1.10.3.2. Geist und Körper bei Krankheit

- 1.10.4. Selbstfürsorge
 - 1.10.4.1. Verantwortung
 - 1.10.4.2. Anstrengung ohne Aufopferung
- 1.10.5. Leben im Konflikt
 - 1.10.5.1. Süchtige Beziehungen
 - 1.10.5.2. Nicht-Substanzabhängigkeiten
- 1.10.6. Emotionales Verständnis
 - 1.10.6.1. Können wir Emotionen erziehen?
 - 1.10.6.2. Können wir Emotionen kontrollieren?
 - 1.10.6.3. Können wir bessere Menschen werden?
- 1.10.7. Harmonie und Anpassung
 - 1.10.7.1. Die Grenzen der Anpassung
 - 1.10.7.2. Harmonie und Konflikt
 - 1.10.7.3. Harmonie und Verständnis
- 1.10.8. Das Bedürfnis, im Konflikt zu leben
 - 1.10.8.1. Konflikt und Gemeinschaft
 - 1.10.8.2. Konflikt und Politik
 - 1.10.8.3. Konflikt und Gespräch
- 1.10.9. Die Notwendigkeit der Selbstverbesserung
 - 1.10.9.1. Bildung und Selbstverbesserung
 - 1.10.9.2. Bildung als Aufbau einer Gemeinschaft





“

Ein sehr vollständiger Lehrplan, der Sie durch eine vollständige und gut strukturierte Reise durch alle wesentlichen Kenntnisse in diesem Fach führt"

0?

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.

“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt"



Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.



Der Student wird durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, wie man komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen löst.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.

“ *Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein* **”**

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Fakultäten für Geisteswissenschaften der Welt, seit es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit Jurastudenten das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernen. Sie bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen konnten, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage werden wir bei der Fallmethode konfrontiert, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Im Jahr 2019 erzielten wir die besten
Lernergebnisse aller spanischsprachigen
Online-Universitäten der Welt.*

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität zu verbessern.



In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -instrumente fortgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten Neurocognitive Context-Dependent E-Learning mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

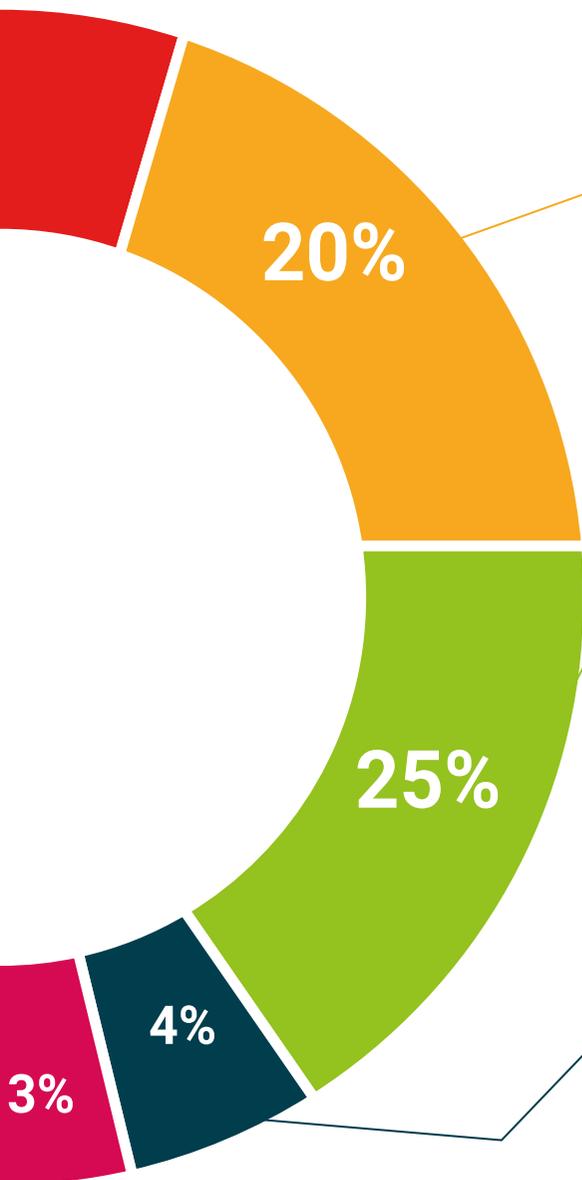
Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



06

Qualifizierung

Der Universitätskurs in Natur der Philosophischen Tätigkeit garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm
erfolgreich ab und erhalten Sie
Ihren Universitätsabschluss ohne
lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätskurs in Natur der Philosophischen Tätigkeit** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH**

Technologischen Universität.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Títel: **Universitätskurs in Natur der Philosophischen Tätigkeit**

Modalität: **online**

Dauer: **6 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätskurs

Natur der Philosophischen
Tätigkeit

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Akkreditierung: 6 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätskurs

Natur der Philosophischen Tätigkeit